

Fischarten-Datenblatt

Name:	GEFURCHTE APFELSCHNECKE
Wissenschaftl. Name:	Pomacea canaliculata
Herkunft:	weltweit in (sub)tropischen Gefilden; ursprl. SÄ¼damerika
Größe:	bis 7 cm
Beckenlänge:	60 cm
pH-Wert:	6,5 - 8,5
Wasserhärte:	0 - 25Â° dGH
Temperatur:	22 - 30Â° C
Ernährung:	starker Pflanzenfresser, Weichholz, Laub, Kadaver und Kunstfutter

Fischarten-Datenblatt

Pflege:

Die Gefurchte Apfelschnecke (freie \ddot{A} bersetzung von channeled applesnail) \ddot{A} hneln der normalen Apfelschnecke (*Pomacea bridgesii*) stark und kann leicht mit dieser verwechselt werden. Allerdings scheint die Art in Deutschland nicht so h \ddot{A} ufig zu finden sein und haupts \ddot{A} chlich im englischsprachigen Raum gehalten wird.

Wie bereits angesprochen \ddot{A} hneln sich beide Arten sehr, doch f \ddot{A} llt die Unterscheidung einem ge \ddot{A} hten Auge nicht schwer. W \ddot{A} hrend Bridges' Apfelschnecke deutlich abstehende Umg \ddot{A} nge hat, die im 90 \ddot{A} -Winkel zueinander stehen ist die Gefurchte Apfelschnecke deutlich runder in ihrer Gestalt.

Die F \ddot{A} rbung des K \ddot{A} rpers und Geh \ddot{A} uses sind keine sicheren Erkennungszeichen. Von beiden Arten gibt es diverse Zuchtformen. *Pomacea canaliculata* hat einen gelben \ddot{A} ber braunen bis fast schwarzen K \ddot{A} rper, der Siphon ist gelb gepunktet. Insgesamt hat diese Art weniger Punkte als *P. bridgesii*. Das Geh \ddot{A} use variiert zwischen gelb, gr \ddot{A} nlich und braun mit und ohne dunkler B \ddot{A} nderung. Freilebende Tiere wachsen haupts \ddot{A} chlich im Fr \ddot{A} hling und Sommer, w \ddot{A} hrend das Wachstum im Herbst und Winther stagniert.

Haltung und Futter

Diese Schnecke ist sehr anspruchslos. Wie bei anderen Gro \ddot{A} schnecken ist darauf zu achten, dass das Wasser frei von Kupfer und anderen Schwermetallen ist, dass keine schneckenfressenden Tiere (z.B. Krebse, Kugelfische und Schmerlen) oder aggressive (manche Cichlidenarten) bzw. \ddot{A} beraus neugierig-verspielte Tiere (z.B. einige Labyrintharten) im Becken sind, die die Schnecken bel \ddot{A} stigen, verletzen oder gar t \ddot{A} ten. Es ist mir unbekannt, ob eine Hybridisierung mit anderen *Pomacea*-Arten auftreten kann, aber im Zweifel sollte man sie nur mit Artgenossen und keinen anderen Apfelschnecken der Gattung halten. Das Haltebecken dieser Art sollte ungef \ddot{A} hr 54l Inhalt oder mehr besitzen, damit man die Schnecke in einer kleinen bis mittleren Gruppe halten kann (in Gro \ddot{A} becken sind nat \ddot{A} rllich auch gro \ddot{A} e Gruppen m \ddot{A} glich). Der Boden sollte aus einem feinen Substrat wie Sand bestehen, da die Schnecken gerne im Boden w \ddot{A} hlen, w \ddot{A} hrend aber gro \ddot{A} e und kleinere Steine ohne scharfe Kanten ebenfalls gerne abgeweidet werden. Diese Schnecke frisst wie ihre Verwandte *P. bridgesii* keine Algen, hat aber st \ddot{A} rkere Z \ddot{A} hne als diese und kann intakte Pflanzen fressen.

Die Art ern \ddot{A} hrt sich nahezu von allen g \ddot{A} ngigen Aquariumpflanzen, ist deshalb f \ddot{A} ur ein Pflanzenliebhaber-Becken v \ddot{A} llig ungeeignet. Man muss diese Schnecken regelm \ddot{A} ssig mit neuen Pflanzen, Salaz, Gurken, Zucchini, Hokkaido-K \ddot{A} rbis, Tomaten und weiterem Gem \ddot{A} se f \ddot{A} ttern,

Fischarten-Datenblatt

auch Obst wie Äpfel und Melonen kÄ¶nnen gegeben werden. Die Schnecken fressen aber auch gern Futter aus tierischen Produkten und kÄ¶nnen auch Weichholz raspeln, sowie Laub (z.. Seemandelbaum, Eiche und Buche) fressen. Eine abwechslungsreiche ErnÄ¶hrung ist fÄ¼r ein gesundes GehÄ¶usewachstum und eventuellen Nachwuchs fundamental. Um den Kalkbedarf in Weichwasserbecken mit niedrigem pH-Wert zu decken, sollten Sepiaschalen ins Becken eingebracht und tierisches EiweiÄ¶ verfÄ¼ttert werden.

Zucht

Mit etwa 6 Monaten und 2,5 cm ist eine gefurchte Apfelschnecke geschlechtsreif. Die Befruchtung findet bei dieser getrenntgeschlechtlichen Art im KÄ¶rper statt. Zur Geschlechterbestimmung gibt es keine Quellen, aber vermutlich funktioniert das so Ä¶hnlich wie bei der Bridges' Apfelschnecke. WÄ¶hrend der DÄ¶mmerung und Nacht kriecht das Weibchen aus dem Wasser und haftet die orangenen Eiballen an einem festen Substrat an, von wo die Jungschnecken nach dem Schlupf schnell ins Wasser fallen kÄ¶nnen.

[img]http://img692.imageshack.us/img692/4902/gelege.jpg[/img]

[wiki-en-bild]File:_Pomacea canaliculata eggs on Pistia stratiotes.jpg[/wiki-en-bild]

Die Zucht lÄ¶sst man scheinbar am einfachsten aus, wenn man verstÄ¶rkt mit eiweiÄ¶reicher Nahrung (Krabben, Muscheln und MÄ¼ckenlarven) fÄ¼ttert und die Temperatur etwas erhÄ¶hrt, sowie einen krÄ¶ftigen Teilwasserwechsel macht. Diese Parameter kÄ¶nnen zwar keine Vermehrung erzwingen, aber man ist auf einem guten Weg, wenn die Tiere ansonsten auch artgerecht gehalten werden.

Besonderheiten

In der Liste der "World's Worst Invasive Alien Species" (die schlimmsten invasiven Neozoen der Welt) wird die Art unter den ersten 100 aufgezÄ¶hlt. Dies begrÄ¼ndet sich in ihrer AnpassungsfÄ¶higkeit, selbst in weicherem und sauerem Wasser gut leben zu kÄ¶nnen und nahezu sÄ¶mtliche Wasserpflanzen fressen zu kÄ¶nnen. Die Schnecke kommt z.B. (auÄ¶erhalb des Ursprungsgebietes) in Indonesien, Thailand, Hongkong, SÄ¼dchina, Japan, den Philippinen, sowie den US-Bundesstaaten Texas, Ohio und Florida vor. In Sdamerika kommt die Apfelschnecke in den LÄ¶ndern Argentinien, Bolivien, Paraguay, Uruguay und Brasilien vor. Da es sich um eine essbare Art handelt, machen sich viele Einheimische, besonders in SÄ¼dostasien, die starke Verbreitung der Schnecken zunutze und essen sie.